

Futtermischungen selber mixen

Natürlich muss der Speiseplan unserer Wellensittiche alle benötigten Vitamine, Spurenelemente und Nährstoffe in einem für die Vögel möglichst ausgewogenen Verhältnis enthalten. Dies erreicht man, wenn der Speiseplan der Wellensittiche ihrer natürlichen Ernährungsweise in freier Wildbahn bestmöglich entspricht.

Als spezialisierte Körnerfresser brauchen die Wellensittiche auf jeden Fall eine geeignete Körnermischung. Hierbei lässt sich reichlich Abwechslung in den Speiseplan bringen, denn die Vielfalt der im Handel erhältlichen Saaten ist heutzutage gross.

Etwas Grundwissen ist aber notwendig, um sich selber eine Hauptfuttermischung aus Einzelsaaten zusammenzustellen, denn die Samen verschiedener Pflanzenarten unterscheiden sich teilweise wesentlich in ihrer Zusammensetzung. Ein auf die Bedürfnisse der Wellensittiche abgestimmtes Mengenverhältnis der Inhaltsstoffe der wichtigsten Sämereien, die als Hauptfutter gegeben werden, ist für ihre Gesundheit wichtig.

Das Körnerfutter sollte zu 25 – 50% aus Kanariensaat, auch Spitzkornsaat oder Glanz genannt, bestehen (Über die genaue Menge gehen die Meinungen auseinander). Weitere Bestandteile sind verschiedene Hirsesorten wie Silber-, Plata- und Senegalhirse. Ölhaltige Saaten sollten insgesamt nicht mehr als 5 % ausmachen, hierunter fallen z.B. Leinsaat, Hanf, Sesam, Mohn und Negersaat. Außerdem kann man dem Futter Wildsaamen, Grassamen, wobei hier die Knautgrassamen sehr beliebt sind, Hafer, Weizen, und noch einige andere Saaten beimischen.

Normale Futtermischung

Für 2000g Futter

- 500g Kanariensaat = 25 %
- 500g Silberhirse = 25 %
- 400g La-Plata- oder Rispenhirse = 20 %
- 200g Senegal-, Manna- oder Mohairhirse = 10 %
- 200g Japanhirse = 10 %
- 100g Marokko- oder Bluthirse = 5 %
- 100g Haferkerne = 5 %

Variierte Basisfuttermischung

- 40 – 50 % verschiedene Hirsesorten
- 20 - 30 % Kanariensaat (Glanz, Spitzsaat)
- 15 – 20 % Gräser
- 10 % Sonstiges (z.B. Dari, Milo, Foniopaddy, Amaranth, Vogelmire...)
- 0 – 3 % ölhaltige Saaten
- 0 – 3 % Hafer

Diät-Mischung (bei Übergewicht und Lebererkrankungen)

Für 2000g Futter

- 800g Hirsemischung, z. B. aus La-Plata-Hirse oder Gelbe Hirse, Silberhirse, Rote Hirse, Marokkohirse, Japanhirse, Mannahirse, Senegalhirse = 40 %
- 500g Kanariensaat = 25 %
- 400g Grasmischung = 20 %
- 100g Nackthafer = 5 %
- 30g getrocknete Kräuter und Blüten = 1,5 %
- 130g sonstige (fettarme) Sämereien, z. B. Vogelknöterich*, Delichia, Alfalfa, Buchweizen*, Granatapfelkerne, Wicken, Quinoa, Spinat, = 6,5 %
- 40g Mariendistelsamen* = 2 %

Mariendistelsamen haben einen Fettgehalt von ca. 25%. Da ihre positive Wirkung auf die Regeneration der Leber jedoch bekannt ist, wird sie auch in der Diätmischung aufgeführt. Selbstverständlich kann man sie weglassen - dann erhöht man einen der anderen Bestandteile entsprechend. Für Lebererkrankte empfiehlt es sich dann nach Absprache mit einem vogelkundigem Tierarzt/Tierheilpraktiker ein Mariendistelsamenextrakt oder das homöopathische Mittel zu verabreichen.

Verwöhn-Mischung

Für 2000g Futter.

Der Anteil der fettreichen Saaten liegt hier unter 5 %, vorausgesetzt die Wildsamenmischung ist nicht fettreicher.

- 800g Hirsemischung, z. B. aus La-Plata-Hirse oder Gelbe Hirse, Silberhirse, Rote Hirse, Marokkohirse, Japanhirse, Mannahirse, Senegalhirse (= 40 %)
- 500g Kanariensaat (= 25 %)
- 300g Grasmischung oder Knautgras pur (= 15 %)
- 100g Wildsamenmischung** (= 5 %)
- 100g Nackthafer (= 5 %)
- 30g getrocknete Kräuter und Blüten (= 1,5 %)
- 40g Mariendistelsamen* (= 2 %)
- 40g ölhaltige Samen, Mischungen oder pur, z. B. PerillaSaat, Salatsamen schwarz oder weiß, Nachtkerzensamen, Negersaat, Leinsamen (= 2 %)
- 90g sonstige Sämereien, z. B. Haferkerne, Vogelknöterich*, Gurkenkerne, Fenchelsamen, Dillsamen, Zichorie, Delichia (= 4,5 %)

*die Körner sind sehr hart und können von vielen Wellensittichen nicht geknackt werden. Um zu vermeiden, dass die ganzen Körner verschluckt werden, empfehlen manche Tierärzte, die Samen grob zu mahlen.

**die im Handel erhältlichen Wildsamenmischungen variieren sehr stark in ihrer Zusammensetzung. Oftmals sind ölhaltige Sämereien im Übermaß enthalten. Manchmal wird der Gesamtfettanteil gedrückt, indem viel Grassamen beigemischt wird. Wer sich bzgl. der Zusammensetzung der Wildsamenmischung nicht sicher ist, reduziert sie lieber auf 2% oder streicht sie komplett und erhöht entsprechend den Anteil der Kanariensaat oder der unter "sonstige Sämereien" genannten Saaten.

Quellen: <https://www.welli.net/> <http://www.birds-online.de/> <http://www.vwfd.de/>

Copyright Janina Harbig

Gruppe Wellensittiche Senioren&Handicaps:

<https://www.facebook.com/groups/663726073770400/>